Zwey Studenten auf der Ferien-Reise.

Zwey Studenten aus guter Familie und mit Geld reichlich versehen, machten eine Fußreise ins Hochgebirge. Als sie durch einen großen Wald zogen, fanden sie einen alten Bettler, der von einer Uebelkeit befallen worden war, und kraftlos im Grase lag. Sie erbarmten sich seiner, labten ihn mit dem Weine, welchen sie in einer Reiseflasche bey sich hatten, und verweilten so lange bey ihm, bis er seinen Weg weiter fortsetzen konnte, auf welchem sie ihn eine Strecke begleiteten.

Da sagte ihnen der Bettler, daß er zwey Räuber im Wirthshause, in welchem die zwey Studenten früher eingekehrt hatten, belauscht habe, welche sich verabredeten, den zwey Reisenden aufzulauern und sie zu berauben. Der Bettler rieth ihnen daher, umzukehren, und einen anderen Weg einzuschlagen, was sie auch thaten, und sich dadurch von dem Anfalle der Räuber verwahrten. So hat der Dienst, welchen die beyden Studenten dem Bettler erwiesen, ihnen reiche Früchte getragen.

Der Blitzstrahl.

In einem Walde, welcher in weiter Ausdehnung das Schloß Ulmenstein umgab, wohnte ein Holzhauer mit seinem